

Nr.: 004/2022

■ Dezernat	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	21.12.2021
■ Beteiligung	Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach	
■ Verfasser/-in	Nestle, Wolfgang	
■ Telefon	07622 3904-49	

Beratungsfolge	Status	Datum
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	02.02.2022
Kreistag	öffentlich	16.03.2022

Tagesordnungspunkt

Schaffung eines Kurzzeitpflegeangebots im derzeit im Bau befindlichen neuen Pflegeheim in Hausen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt, dass in dem derzeit im Bau befindlichen Pflegeheim in Hausen ein Wohnbereich mit 15 Plätzen für ein ganzjährig vorgehaltenes Angebot der Kurzzeitpflege eingerichtet wird.

Begründung

■ Sachverhalt

1. Historie

Die derzeitige Beschlusslage sieht für das im Bau befindliche Pflegeheim in Hausen folgendes Angebot vor:

- 60 stationäre Dauerpflegeplätze, hiervon 15 Plätze grundsätzlich zur Aufnahme von Einwohnern der Gemeinde Hausen, die übrigen 45 Plätze waren für die Aufnahme von Bewohnern des Markus-Pflüger-Heimes mit „leichten“ psychiatrischen Erkrankungen gedacht
- Integrierte Tagespflege mit 15 Plätzen

Seit Oktober 20 wird übergangsweise im 4. OG des Hauses Dinkelberg des Markus-Pflüger-Heimes ein ganzjährig vorgehaltener Kurzzeitpflegebereich mit 20 Plätzen betrieben. Der BA Heime wurde hierüber in seiner Sitzung am 03.04.2019 mit Vorlage Nr. 097/2019 informiert.

Im Pflegeheim Markgräflerland werden fünf ganzjährig vorgehaltene Kurzzeitpflegeplätze angeboten und im PH Schloss Rheinweiler ein solcher Platz zzgl. zwei eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen. Bis auf weiteres wird das Kurzzeitpflege-Angebot im Pflegeheim Markgräflerland nicht erweitert.

2. Neuer Vorschlag für das zukünftige Angebot im Pflegeheim Hausen

Es wird nunmehr folgendes Angebot vorgeschlagen:

- 45 stationäre Dauerpflegeplätze, hiervon 15 Plätze grundsätzlich zur Aufnahme von Einwohnern der Gemeinde Hausen, es sind dann lediglich noch 30 Plätze für die Aufnahme von Bewohnern des Markus-Pflüger-Heimes mit „leichten“ psychiatrischen Erkrankungen vorgesehen
- 15 ganzjährig vorgehaltene Kurzzeitpflegeplätze
- Integrierte Tagespflege mit 15 Plätzen

3. Begründung

Der Bedarf für das Angebot von ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätzen im Landkreis Lörrach ist nach wie vor hoch. Die Gründe hierfür sind, (wie in der Vorlage Nr. 097/2019 bereits ausgeführt), nach wie vor folgende:

- a) Entlastung von pflegenden Angehörigen
- b) Krankenhausnachsorge
- c) Schnelle Verfügbarkeit in Notsituationen

Grundsätzlich sehen die Planungen des EBH zur Dezentralisierung des MPZ vor, das Haus Entegast bis spätestens Ende 22 zu räumen und im Haus Dinkelberg übergangsweise Plätze für die Betreuung von Bewohnern mit schweren psychischen Erkrankungen und/oder Suchter-

krankungen anzubieten. Weiterhin müssen im Haus Dinkelberg übergangsweise die Büroräume für die Verwaltung und Leitung sowie Besprechungsräume untergebracht werden. Grundsätzlich ist im Rahmen der Dezentralisierung ein Abriss bzw. zumindest Umnutzung des Hauses Dinkelberg vorgesehen, da das Haus nur noch übergangsweise als Pflegeheim betrieben werden darf. Vgl. hierzu auch die Vorlage der Machbarkeitsstudie zur Schaffung einer Fachpflegeeinrichtung, die ebenfalls dem BA Heime für seine Sitzung am 02.02.22 und dem Kreistag für seine Sitzung am 16.03.22 vorgelegt wird.

Aus diesen Gründen muss der Kurzzeitpflegebereich im Markus-Pflüger-Heim spätestens Ende des Jahres 22 geschlossen werden.

Um weiterhin ein Kurzzeitpflegeangebot dauerhaft vorzuhalten, schlägt die Betriebsleitung vor, hierfür einen Wohnbereich im Pflegeheim in Hausen mit 15 Plätzen umzuwidmen.

An den Baukosten und an den Planungen ändert sich hierdurch nichts.

Für den Standort in Hausen sprechen folgende Gründe:

- Das Pflegeheim in Hausen ist (im Vergleich zum Pflegeheim in Schliengen) zentraler im Landkreis Lörrach angesiedelt und kann zur Bedarfsdeckung in der Region mittleres Wiesental und Lörrach beitragen.
- Für diesen Standort spricht weiterhin, dass hier eine Tagespflege und ein Cafe (auch als Begegnungsstätte) geplant sind und somit eine abgestufte Versorgungskette an einem Standort angeboten werden kann.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die derzeit in der Kurzzeitpflegeabteilung im Markus-Pflüger-Heim arbeiten und hier praktische Erfahrungen und Wissen erworben haben, können aufgrund der räumlichen Nähe problemlos nach Hausen wechseln.

Wie bereits in der Vorlage Nr. 097/2019 ausgeführt, ergeben sich infolge der um ca. bis zu 24-mal höheren Fluktuation in der Kurzzeitpflege (im Vergleich zur vollstationären Pflege) deutlich höhere Aufwendungen für die Verwaltung und den Sozialdienst (Abrechnung, Belegungsmanagement), Wirtschaftsdienst (Herrichten der Zimmer, Reinigung) und die Pflege. Erschwerend kommt hinzu, dass aufgrund der Regelungen des WBVG (Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz) der Bewohner innerhalb von 14 Tagen fristlos jederzeit kündigen kann und bei Anmeldungen keine Reservierungsgebühr verlangt werden darf. Zwar hat die Pflegesatzkommission Ende des Jahres 2018 beschlossen, dass bei der Kalkulation der Vergütungssätze für die Kurzzeitpflege eine 70 % Auslastung zu Grunde gelegt werden kann (vollstationäre Pflege i. d. R. 96,5 % Auslastung). Diese Regelung ist aber nach Auffassung der Betriebsleitung nicht ausreichend. Besser wäre es, wenn die tatsächlich höheren Aufwendungen pro Pflegetag (ca. 30 %) von den Kostenträgern akzeptiert werden würden, was bisher nicht oder nur unzureichend der Fall ist. Es wird daher in Zusammenarbeit mit dem Sozialdezernat und dem Spitzenverband auf überörtlicher Ebene immer noch nach einer ausreichenden Lösung gesucht.

Somit bestehen finanzielle Risiken für den laufenden Betrieb des Kurzzeitpflegebereichs.

Die Verwaltung und Betriebsleitung schlagen trotzdem vor, im Pflegeheim in Hausen einen Kurzzeitpflegebereich einzurichten, um der hohen Nachfrage für dieses Angebot im Landkreis Lörrach nachzukommen.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

Reinhard Heichel
Betriebsleiter EB Heime